

### Individualisierung / Differenzierung



### Ganzheitsprinzip / Handlungs- orientiertes Lernen

### Prinzip Selbsttätigkeit / Aktivitätsprinzip

## Didaktisch - Methodische Prinzipien

*Unsere Lehrkräfte orientieren sich in ihrer täglichen Arbeit an folgenden von Otto Speck festgelegten didaktisch-methodischen Prinzipien:*

- Bezüglich Schwierigkeitsgrades / Art des Lernangebotes werden individuelle Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen berücksichtigt (z.B. Stärken, positive Eigenschaften, Potenziale, Interessen) und die Schülerinnen und Schüler da abgeholt, wo sie stehen
- Entwicklungs- und kompetenzorientierte Sicht auf den Schüler:
  - motivierendes / stärkenorientiertes / wertschätzendes Feedback geben
  - weniger ergebnisorientiert, sondern den Weg zum Ziel anerkennen: Lernkompetenzen / Teilleistungen (z.B. Engagement, Ausdauer, Mut, Teilerfolge)
- alle Sinne ansprechen, damit theoretische Inhalte anschaulich erlebt und wahrgenommen werden können
- mehrere Teilbereiche ansprechen und fördern: Motorik / Kognition / Kommunikation / soziale und emotionale Kompetenz
- Lernumgebung und Lernangebote so gestalten, dass die Schüler aktiv, selbsttätig, experimentierend und entdeckend lernen und Erfahrungen sammeln können
- Eigenaktivität anregen, Schülerinnen und Schüler im selbstständigen Tätigsein Lernerfahrungen sammeln lassen, Fehlversuche zulassen → Lernen aus Fehlern
- *Fördern heißt Fordern:* z.B. lebenspraktische Fähigkeiten so vermitteln, dass Schülerinnen und Schüler diese selbstständig mit individuellen Hilfsmitteln / Methoden ausüben können
- kognitive Lerninhalte mit Bewegung verknüpfen und durch praktisches Handeln erfahrbar / erlernbar machen

**Soziales Lernen****Lernziel-Strukturierung****Prinzip der Entwicklungsgemäßheit / Lebensnähe****Anschaulichkeit und Übertragung****Handlungsbegleitendes Sprechen**

- Schaffung von lernmotivierenden Bedingungen
- Komplexe Lerninhalte in übersichtliche, strukturierte Lernschritte / methodische Reihenfolgen aufgliedern, bereits erworbene Fertigkeiten einbauen / nutzen
- altersgerechte, aktuelle lebensnahe, lebenspraktische Angebote wählen
- Anschauliches Lernen (bildhaft statt abstrakt) damit Schülerinnen und Schüler Lerninhalte mit verschiedenen Sinnen erfassen und entsprechend der Auffassungsgabe aufnehmen können
- Lernen verläuft nicht immer linear → nur regelmäßiges Wiederholen der Lerninhalte führt zu einer Festigung und einem Transfer von erworbenen Kenntnissen / Fähigkeiten auf andere Bereiche und ähnliche Lernsituationen
- Unterstützung der geistigen Tätigkeit, besseres Einprägen der Lerninhalte

